

Altländer Kisten-Macher fusionieren

Kistenkolli Altes Land und Vintage-Möbel24 arbeiten zusammen – Flohmarkt zugunsten der Ukraine-Flüchtlinge am Wochenende

Von Mario Battmer

LANDKREIS. Die Gemeinsamkeiten waren groß und die Zusammenarbeit war ohnehin schon vorhanden: Ab September wollen Kistenkolli Altes Land und Vintage-Möbel24 in einem gemeinsamen Geschäftsmodell zusammenarbeiten. Am Wochenende haben sie erst mal einen sozialen Auftrag.

Die gemeinsamen Räume neben der Flohmarkthalle im Gewerbegebiet Klarenstrecker Damm hat das Team von Kistenkolli schon vor ein paar Monaten bezogen. Florian zum Felde und sein Unternehmen „Vintage-Möbel24“ ziehen nach und nach in Stade ein. „Wir haben oft Geschäfte miteinander gemacht. Dass wir jetzt zusammengehen, bietet uns Synergien“, erklärt Benjamin Maxin (35) vom Kistenkolli Altes Land. „Unser Sortiment war zu 60 oder 70 Prozent ähnlich“, ergänzt Florian zum Felde (34).

Das Ergebnis ist ab dem 1. September eine neue Holding mit dem Namen FTB – aus den Initia len der Begründer aus dem Alten Land: Florian zum Felde, Thies Rehder (36, ebenfalls Geschäftsführer bei Kistenkolli) und Benjamin Maxin. Unter dieser Holding sollen die bestehenden Firmen erhalten bleiben, das gemeinsame Sortiment von beiden Unternehmen angeboten werden.

Mit dieser Art von Fusion setzen die Kisten-Macher ihre Erfolgsgeschichten fort. 2012 stieg Florian zum Felde in den Handel mit Obstkisten ein, gründete 2016 die Firma „Vintage-Möbel24“. Inzwischen führt das Unternehmen, noch mit Hauptsitz in Grünendeich, fünf Online-Shops. Der Umzug läuft schon: Die frühere Elbe-Obst-Halle steht bereits zum



Benjamin Maxin vom „Kistenkolli Altes Land“ und Florian zum Felde (Vintage-Möbel24) legen ihre Geschäfte zusammen. Der Dritte im Bunde ist Thies Rehder – bereits mit Maxin Geschäftsführer von Kistenkolli. Fotos: Battmer/Vintage-Möbel

Verkauf, beziehungsweise sucht einen Nachmieter. Kistenkolli Altes Land ging 2013 an den Start. Thies Rehder und Benjamin Maxin fingen klein an, es war ein Nebengeschäft. Doch aus dem „Spaß“, wie Maxin sagt, wurde immer mehr. Vom heimischen Obsthof – alle drei Geschäftspartner kommen übrigens aus dem Hause von Obstbau-Familien – ging es nach Buxtehude. Nun folgte der Umzug nach Stade.

Und das Geschäft läuft gut. 20 000 bis 50 000 Kisten verkaufen ihre Unternehmen pro Monat

im Einzelhandel. Zu den Hochzeiten der Pandemie boomte das Geschäft. Besonders, als viele Menschen Zeit hatten, ihr Zuhause sowie Garten, Terrasse oder Balkon zu verschönern. Gut 15 000 Pakete werden jeden Monat verschickt, auch international.

Zu den gewerblichen Kunden gehören große Baumarkt-Ketten, aber auch Unternehmen, die ihre Produkte in den Kisten in ihrem Geschäft oder anderswo präsentieren wollen. Diese Werbemittel werden dann mit dem Logo,

Schriftzug oder anderem Branding versehen.

Für den gewerblichen Verkauf der Kisten will die neue Holding eine Halle im polnischen Breslau mieten. Das Ziel: Transportkosten sparen. Der Online-Handel mit Obst- und Weinkisten soll von der Halle in Stade aus erfolgen, die Belieferung der Baumärkte und Möbelhäuser über Polen.

Spendenflohmarkt in Stade und in Grünendeich

Während die Arbeit an der Fusion läuft, steht ein soziales Projekt an diesem Wochenende im Fokus: Gemeinsam mit ukrainischen Flüchtlingen organisieren sie einen privaten Spendenflohmarkt. Die Ukrainerinnen Dzvenyslava „Dzwina“ Diichuk, Freundin von Florian zum Felde, und Julia Storozhuk haben zuvor bereits die Hilfstransporte in die Ukraine initiiert. Jetzt wollen sie mit einem Spendenflohmarkt weiter helfen.

Dieser steigt am Freitag, 16 bis 21 Uhr, sowie am Sonnabend, 11 bis 19 Uhr, am Klarenstrecker Damm 20 neben der Flohmarkthalle in Stade. Am Sonntag findet ein weiterer Termin von 11 bis 19

Uhr in der Halle von „Vintage-Möbel24“ am Hutfleth 30c in Grünendeich statt. Angeboten werden Obst- und Weinkisten, Blumen, regionales Obst, Getränke sowie ukrainische Speisen. Außerdem wird es ein Gewinnspiel geben. Die Veranstaltung wird von mehreren Partnern unterstützt, neben den Kisten-Firmen sind das: Heitmann&Junge, Obsthändler Faby, Parti-Service Hauschildt, Fleischerei Düwer, Fleurop-Filiale Hauschildt und die Samtgemeinde Lühe.

Alle Einnahmen gehen zugunsten der Ukraine-Hilfe aus der Samtgemeinde Lühe. Die Altländer haben bereits mehr als 25 000 Euro gespendet und damit mehrere Hilfstransporte in die Ukraine ermöglicht, unter anderem den Transport eines Krankenwagens.

Spendenkonto

Alle Einnahmen des Flohmarktes kommen der Ukraine-Hilfe zugute. Der Lions Club Altes Land hat hierfür sein Konto zur Verfügung gestellt.

Inhaber: LC Hilfswerk Altes Land. IBAN:DE46 2415 1005 1210 2684 11



Die Ukrainerinnen Dzvenyslava Diichuk, Julia Storozhuk, Tetiana Shelep und Daria Zub-Zolotarova (von links) packen beim Flohmarkt an.



Obstkisten als Möbel erlebten in den letzten Jahren einen Boom.

Eltern an der Este sorgen sich um Schulwegsicherheit

Brandbrief an den Bürgermeister übergeben – Väter und Mütter fordern den Bau eines durchgehenden Gehwegs vor der Grundschule

Von Björn Vasel

JORK. Seit 13 Jahren hoffen die Eltern an der Este auf mehr Verkehrssicherheit vor der Grundschule „An der Este“ in Königreich in der Hinterstraße. Doch die Gemeinde Jork schiebt den Umbau seit Jahren. Möglicherweise wird die für 2022/2023 geplante Sanierung der 550 Meter langen Straße erneut gestrichen.

Aktuell wird die Prioritätenliste für die Straßensanierung überarbeitet. Der Haushaltsposten ist mit einem Sperrvermerk versehen worden. Der Grund: Mittlerweile würde die Grundsanierung weit aus mehr als 1,7 Millionen Euro kosten. Der Rat hat vor diesem Hintergrund beschlossen, den Sanierungsbedarf zu prüfen. Bislang stand die Hinterstraße auf Platz 1, gefolgt von der Gartenstraße (Jork) sowie der Straße in Gehrden. Die Ratsmehrheit verfolgt günstigere Lösungen – wie Sicherung der Entwässerung plus Asphaltierung der gepflasterten Straßen. Doch damit wäre der vor allem von Eltern geforderte Bau eines durchgehenden Fußwegs vom Tisch. Dieser war in der Ausbauplanung 2019 für die Nordseite – durchgehend auf 2,30 Meter – geplant, plus Fußgänger-

furten vor dem Kindergarten und der Sporthalle. Zusätzlich war ein durchgehender Fußweg von der Turnhalle bis zur Kreuzung an der Apotheke geplant – verlegt hinter die Parkplätze, damit die Kinder beim Ein- und Ausparken nicht unter die Räder kommen. Weil die Gemeinde Jork zu wenig Geld in der Kasse hat, tut sich seit 2019 nichts mehr.

Das hat die Eltern auf den Plan gerufen. Die Elternvertretung der Grundschule „An der Este“ hat 305 Unterschriften gesammelt und diese mit einem Brandbrief im Jorker Rathaus bei Bürgermeister Matthias Riel (parteilos) abgegeben. „Es sind jeden Tag vor allem in den Morgen- und Mittagstunden zu Schulstart und -ende Menschenleben gefährdet“, mahnen die Eltern. „Wir fordern einen durchgehenden Fußweg“, sagt Elternsprecherin Stefanie Schimanski dem TAGEBLATT. Dieser müsse unabhängig von der Sanierung der maroden Straße zeitnah realisiert werden. Viele Väter und Mütter würden ihre Kinder aufgrund des fehlenden Wegs und der mangelhaften Schulwegsicherheit nicht zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule schicken. Stattdessen würden sie ihre Kinder mit dem Pkw zur

Schule fahren. Das Elterntaxi verschärfe das Problem und erhöhe das Verkehrsaufkommen. Auch Anwohner und Sportler des ASC Estebrücke würden von einem Fußweg profitieren. Das gelte auch für die beiden DRK-Kindergärten „Königskinder“ und „An der Este“. Die Politik müsse die Hinterstraße wieder auf Platz 1 setzen.

Immer wieder wurde der Ausbau angekündigt. Ursprünglich sollte die Hinterstraße bereits im Jahr 2008 grundsaniert werden. Doch die Politik musste ihre Pla-

nung seinerzeit auf Eis legen, weil erst einmal die einsturzgefährdete Grundschule „An der Este“ saniert werden musste. Aufgrund der Finanznot musste das Straßenbauprojekt mehrfach geschochen werden. 2018 war die Sanierung aufgrund des Neubaus der Kita „Königskinder“ erneut auf Eis gelegt worden, damit die schweren Baufahrzeuge die neue Straße nicht kaputt fahren. Aufgrund der explodierenden Baukosten legte die Politik auch den Ausbau für das Jahr 2022 nach einem FDP-Antrag auf Eis.



Schulwegsicherheit: Elternvertreterin Stefanie Schimanski übergibt den Brandbrief mit 305 Unterschriften in Jork an Bürgermeister Matthias Riel.

Die Politik will möglichst nur Kredite für den Neubau der Grundschule in Jork und des Feuerwehrgerätehauses an der Este aufnehmen. Diese werden voraussichtlich insgesamt knapp 23 Millionen kosten, dadurch wird die Verschuldung der Kommune bis 2025 von 9,3 Millionen auf 30,7 Millionen Euro steigen. Seit der Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung („Strabs“) im Jahr 2019 durch den Rat, muss auch die Grundsanierung aus Eigenmitteln über die Steuernahmen bezahlt werden. Die Anliegerbeiträge fielen weg.

Seitdem ist die Grundsanierung der gemeindeeigenen Straßen aus der Prioritätenliste von 2015/2017 (Hinterstraße, Gartenstraße, Gehrden, Umweg, Kurze Straße sowie Schützenhofstraße, Struckweg und Rutenweg) im Zweijahresrhythmus vom Tisch.

Bürgermeister Riel sicherte den Eltern zu, dass ihre Forderungen im Rat bei der Beratung über die Neufestlegung der Prioritäten abgewogen werden. Die Eltern könnten in einer Ausschusssitzung sicherlich auch ihre Sorgen deutlich machen. Riel will Eltern und Schulleitung einbinden, die Entscheidung liege letztlich beim Rat der Gemeinde Jork.

Feuerwehr

Großeinsatz im Altländer Archiv in Jork

LADEKOP. Großalarm – in der Gemeinde Jork: Um 4.18 Uhr mussten die Ortsfeuerwehren Ladekop, Jork und Borstel am Dienstagmorgen ausrücken. Der Grund: Die Brandmeldeanlage des Altländer Archivs in Ladekop hatte ausgelöst. Es ist das kulturhistorische Gedächtnis des Alten Landes. Das Archiv ist seit 1996 in der Ex-Sparkassenfiliale von 1974 untergebracht – und gesichert wie ein Panzerschrank. Nachdem sich Feuerwehrleute unter Atemschutz Zutritt verschafft hatten, gab Gemeindebrandmeister Jens Lohmann schnell Entwarnung: „Kein Feuer.“ Lediglich eine Lampe brannte. Im Jahr 1930 war die Einrichtung ins Leben gerufen worden, um Archivgut aus privater und öffentlicher Hand zu bewahren – ein Glücksfall. Denn im Zweiten Weltkrieg verbrannten in den Staatsarchiven in Hamburg und Hannover viele wertvolle Dokumente. (bv)

Konzert

Musikabend auf dem Biohof Ottilie

MITTELNKIRCHEN. Ein musikalischer Abend findet am Donnerstag, 11. August, auf dem Hofplatz vom Biohof Ottilie in Mittelnkirchen statt. Von 19 bis 21.30 Uhr ist die Combo „Mind the Gap“ zu Gast. Das Trio besteht aus Künstlern aus der Region: Sängerin Rita Gerdling-Hitschler und Henrik Althaus am Piano spielen auch in der „Big Band Himmelpforten“, dazu Harald Kremers aus Hollern-Twielenfleth am Bass. Neben Eigenkompositionen interpretieren sie „sowohl musikalische Raritäten als auch Evergreens aus den Genres Jazz, Blues und Pop auf ihre eigene Weise“, wie es in einer Ankündigung heißt. Der Auftritt ist ein Hutkonzert: Der Eintritt ist frei, die Band bittet aber um eine Spende. Es gibt vor Ort Flammkuchen, Käse und Getränke. Einlass ist ab 18 Uhr. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Reservierungen sind bis zum 5. August möglich unter post@biohof-ottilie.de. (at)

Kompakt

Krankheit

Bürgerbüro in Jork bleibt geschlossen

JORK. Das Bürgerbüro in Jork ist aktuell wegen „Erkrankung des Personals“ geschlossen. Das teilte die Gemeinde Jork auf ihrer Internetseite mit. Voraussichtlich ab dem morgigen Donnerstag, 28. Juli, soll das Bürgerbüro wieder wie gewohnt um 8 Uhr öffnen. (at)

Umfrage

Bücherei: Was ist gut und schlecht?

JORK. Noch bis zum 22. August macht die Gemeindebücherei in Jork Ferien. „Um die Zufriedenheit mit dem Service ständig verbessern zu können“, läuft noch bis zum 14. August eine Online-Umfrage. In der kurzen Umfrage wird unter anderem die Häufigkeit der Bücherei-Besuche, Zufriedenheit mit der Auswahl abgefragt. (at)

<https://survey.lamapoll.de/B-cherei>
www.jork.de

Ihr Draht zu uns

Mario Battmer (bat) 04141/936 179
Sabine Lohmann (sal) 04141/936 202
Björn Vasel (bv) 04141/936 130
redaktion-std@tageblatt.de